

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019

Projekte Suceava

Im Verlauf des Jahres 2019 konnte der Verein für die Projekte Suceava CHF 149'002.80 an Spendengeldern entgegennehmen. Die im Jahresbericht 2018 erwähnte Gross-Spende hat das Bauprojekt auch in diesem Jahr wesentlich mitfinanziert und die Fertigstellung diverser Phasen ermöglicht.

Die beiden Schwerpunkte, humanitäre Hilfe und das Bauprojekt „Begegnungszentrum impact“, wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt.

Humanitäre Hilfe und Aufbauarbeit von Kirchgemeinden

In 4 Dörfern wurden wöchentlich Treffen mit Kindern abgehalten. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder betrug ca. 150 in Hancea, 150 in Țimoceni, 50 in Drăgoiești und 50 in Șcheia. Nebst der Abgabe von Essen und Spielen wurden auch Gottesdienste für Kinder abgehalten.

280 Erwachsene nahmen regelmässig an separaten Gottesdiensten teil, 270 in Hancea und 10 im Rahmen der Neugründung der Kirche in Țimoceni. 20 Menschen liessen sich taufen. Beide Kirchen, Hancea und Țimoceni, wurden hauptverantwortlich seelsorgerisch abgedeckt. In der Kirche Speranța, Suceava, wurde seelsorgerisch mitgearbeitet.

Bauprojekt Begegnungs- und Schulungszentrum „impact“

Im Untergeschoss des Gebäudes konnten Böden, Wände und Decken abschliessend fertiggestellt werden. Heizung und sanitäre Anlagen wurden an die dazugehörige Kanalisation im Haus angeschlossen. Die Elektroinstallationen, einschliesslich der Feuermelder, konnten fertig geprüft und in Betrieb genommen werden. Innentüren und Fenster wurden eingebaut und Toiletten, Technikraum, Kücheneinrichtung und Wäscherei aufgerüstet mit diversen Einrichtungen (Lavabo, Papierhalter, Seifenspender, Papierkörbe, Chromstahltische, Küchengeräte, etc.)

Im Aussenbereich wurden die Wasseranschlüsse und Hydranten und ebenso die Gasanschlüsse fertiggestellt und angeschlossen.

Schliesslich konnten Parkplätze und Trottoirs fertiggebaut und Rasen angesät werden.

Für die ganze Arbeit wurde eine Dokumentation zuhanden der Behörden erstellt, die auch für die Abnahme des Gebäudes notwendig ist. Dazu gehören insbesondere auch die Strom- und Gasanschlüsse und die Hydranten.

Projekte Gherla

Im vergangenen Jahr konnte der Verein für das Tageszentrum ‚Portile Deschise‘ in Gherla CHF 73'505.50 an Spendengeldern entgegennehmen.

Im Februar fand das Jahrestreffen in Horgen statt. Paula Bereski und Ana Opris waren aus Rumänien zu Besuch und berichteten aus dem Alltag im Tageszentrum.

Das Schuljahr 2019/2020 starteten wir das erste mal seit 2005 ohne Vorschulprogramm. Der Grund dafür war eine erfreuliche Entwicklung: Das Team stellte fest, dass die Eltern ihre Kinder in den staatlichen Kindergarten schicken, was wir sehr befürworten. Einzig zwei Eltern wollten für ihre Kinder bei uns den Vertrag für ihre Kinder abschliessen. Diese hat unsere Projektleiterin jedoch ermutigt, sie doch im örtlichen Kindergarten anzumelden.

Während des ganzen Vereinsjahr wurden unsere 40 bewilligten Plätze im Tageszentrum von den sozial schwachen Familien für ihre Kinder genutzt. Leider werden die Kinder von den wachsenden Angeboten in der Stadt oft auch abgelenkt, so dass, wenn die Eltern nicht wirklich am Schulbesuch interessiert sind, die Kinder in eine Unverbindlichkeit gegenüber der Schule und unserem Angebot abrutschen. Wir bedauern dies sehr und versuchen an Elternanlässen und in Gesprächen sie in die Verantwortung zu nehmen. Da wir eine Warteliste haben, fällt dieser Teil nicht wirklich auf, bewirkt aber eine gewisse Unruhe und Unbeständigkeit in den Gruppen. Das erschwert das Arbeiten mit den Kindern. Wir freuen uns mit jenen Eltern zusammen, die erleben, wie ihre Kinder zuverlässig zur Schule gehen und ihren Verpflichtungen nachkommen.

Um das Sommercamp finanzieren zu können, fand anfangs Mai der Sponsorenlauf in Gherla statt. Dieses Jahr wurden wir von Sportclubs unterstützt. Das war eine grosse Ermutigung für die Kinder des Tageszentrum und spornte sie sehr an.

Das Sommercamp führten sie seit etlichen Jahren wieder als Selbstversorger durch. Sie stellten eine Leitercrew zusammen, welche an vier Tagen mit den jüngeren Kindern arbeiteten, dann einen Tag Pause machten und gleich wieder vier Tage mit den grossen Schülern die Tage verbrachten. Es war streng, aber es hat sich bewährt. Sie erarbeiteten für beide Gruppen das gleiche Thema, führten jedoch dem Alter angepasst Aktivitäten durch.

Personelle Veränderung: Paula Bereski wurde im Herbst kurzfristig eine Stelle angeboten, die ihr neue Horizonte auf tun, so dass sie im Tageszentrum kündigte. Weiterhin unterstützt sie jedoch unsere junge Sozialarbeiterin beim Erstellen von wichtigen Akten sowie den Aussenbeziehungen, vor allem auch zum Bürgermeisteramt. Anstelle von Paula Bereski konnten wir Gabi Hosu, eine zweifache Mutter mit viel Lebenserfahrung, für die Betreuung der Teenies gewinnen. Sie ist mit dem Tageszentrum schon viele Jahre verbunden, was die Einarbeitung sehr vereinfachte.

Im Herbst versagte die Heizzentrale des Hauptgebäudes ihren Dienst. Wir konnten mit dem Gaswerk eine gute Lösung finden, so dass wir nach zwei Wochen ‚frieren‘ die Räumlichkeiten wieder beheizen können. Da die Zentrale 12-jährig war, konnten wir gleichzeitig eine sparsamere und effizientere Anlage installieren. Die Wärme in den Räumen wurde von allen sehr geschätzt!

Wir besuchten das Team zwei mal, einmal im April und das andere Mal im November. Die Besuche sind wichtige Elemente, da das Team es sehr schätzt, wenn wir Einblick haben ins tägliche Geschehen und sie uns ihre Fragen stellen können. Sonst führen wir regelmässige Skypegespräche oder haben per Mail Kontakt.

Eigentlich war es ein ganz normales Jahr - und trotzdem bewegte das Team viele Fragen und investierte vielschichtig in die bedürftigen Kinder und Familien.

Dank der im vergangenen Jahr vereinnahmten Spenden war es uns möglich, die angefallenen Kosten für Personal (ca. CHF 42'000), Material, Nahrungsmittel und Sommercamp (ca. CHF 9'000) sowie für die Infrastruktur (ca. CHF 6'000) und humanitäre Hilfe (ca. 1'500) zu decken. Für Reise- und Fahrzeugkosten sowie für Administration, Druck und Versand wurde total ca. CHF 3'300 aufgewendet.

Wir danken allen Spendern herzlich, welche uns diese wichtige Förderung und Stärkung der Familien ermöglichen!

Pro Kidz

Der Schwerpunkt in Peter Urfers Engagement ist sein Einsatz für benachteiligte Kinder, mehrheitlich Romas rund um Medias. Es ist seine Leidenschaft und auch seine Gabe, genau diesen Kindern ein wichtiges Gegenüber zu sein. Es ist ihm ein Anliegen, diesen Kindern Annahme, Wertschätzung und Förderung zu vermitteln.

Sein Vertrag mit der Organisation Restore in Brateiu wurde im Sommer 2019 aufgelöst. Er wurde von einer anderen Person im After School-Programm abgelöst. Projektorientierte Aufgaben nimmt er nach wie vor wahr, d.h. Mithilfe in Camps, Mithilfe in punktuellen Projekten sowie praktische Aufgaben für das Werk.

Diese Abkoppelung von Restore gab ihm Freiraum, um im Dorf Saros die brachliegende Kinderarbeit mit Roma-Kindern aufzubauen. Gemeinsam mit einem Jugendlichen aus der Roma-Siedlung gestaltet er wöchentliche Treffen mit den Kindern. Er arbeitet dabei mit dem Pastor vor Ort zusammen.

Sein Umzug weg von der einfachen Wohnsituation in Valchid nach Sighisoara war eine wichtige Verbesserung seiner Lebensqualität. Von einem einfachsten Zimmer ohne Küche zog er in eine einfache, aber schön hergerichtete 2-Zimmerwohnung in einer Stadt mit einer guten Infrastruktur.

Nach wie vor ist Peter auf der Suche nach einem Haus, das er kaufen könnte. Am liebsten in Saros, da er dort die Kinderprojekte am aufbauen und auch ‚seine‘ Kirche dort ist. Er hat ein Haus mit grosszügigem Innenhof für Euro 40'000.- gefunden. Es würde sich eignen, um seine private Wohnung sowie auch genügend Platz zu haben, um Kinderprogramme anbieten zu können. Der Kauf erweist sich leider etwas kompliziert an, da seine kranke Mutter im Altersheim ist und vier erbberechtigte Kinder alle ihr OK geben müssen. Peter hofft, dass es im Laufe des Jahres möglich wird.

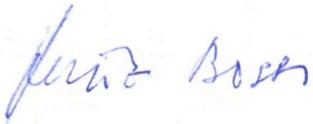
Peter war im 2019 einmal in der Schweiz, um seine Freunde und Spender zu besuchen. Ansonsten sendet er regelmässig Post an seinen Freundeskreis, in der er aus dem Alltag und seinen Plänen berichtet.

Elsbeth Wuttke und Bernhard Steiner trafen sich mit ihm in Rumänien für den Austausch und Einblick in seine Arbeit. Neben diesen Besuchen wird Peter Urfer von ihnen beiden per Skype regelmässig begleitet.

Die für Peter Urfer bestimmten Spendengelder fliessen sowohl in seinen Lebensunterhalt als auch in die Projekte, in denen er sich engagiert.

Für die Tätigkeit von ProKidz konnte der Verein im vergangenen Jahr Spenden von CHF 33,390.00 entgegennehmen. Wir danken ganz herzlich für die Unterstützung, die wir in diesem Jahr für Peter Urfer erhalten durften!

Wädenswil, 21. Juni 2019

Handwritten signature of Heinz Bossi in blue ink.

Heinz Bossi, Präsident

Handwritten signature of Matthias Wuttke in blue ink.

Matthias Wuttke, Vizepräsident